

Region Aargau

GV der Sektion Brugg

344 Mitglieder waren zur diesjährigen Generalversammlung (GV) der Sektion Brugg eingeladen. Serviert wurden Informationen zu den traktandierten Tagesgeschäften und ein feines Nachtessen.

Der Präsident Heinz Fehlmann begrüßte neben den Mitgliedern mit Partnern auch die Kollegen Marco Piovanelli (Regionalsekretär), Franz Umbricht und Urs Fingerlin (beide vom Regionalvorstand).

Marco Piovanelli erwähnte in seinem Rückblick, dass die Syna-Arbeitslosenkasse (ALK) 2014 schweizweit 12 783 Neuanmel-

dungen entgegengenommen hat. Die ALK in Brugg hat für den Kanton Aargau, die Zahlstellen Solothurn und Olten insgesamt 2092 Neuanmeldungen bearbeitet. Für das laufende Jahr prognostiziert die Konjunkturforschungsstelle der ETH, dass der Schweizer Wirtschaftsleistung als Folge der Frankenstärke und den von der Schweizerischen Nationalbank eingeführten Negativ-Zinsen rund 13 Mrd. Franken weggefressen werden. Darüber hinaus sollen bis zu 75 000 Arbeitsplätze verschwinden.

Ehrungen und Wahlen

Heinz ehrte drei anwesende Jubilare: Markus Widmer feierte sein 25-jähriges, Giovanni Foglia sein 40-jähriges und Sigfried Ming sein 60-jähriges Mittun.

Da Heinz Fehlmann seinen Rücktritt aus dem Sektionsvorstand eingereicht hat, musste die GV einen neuen Präsidenten wählen. Bestätigt wurden die Revisoren Markus Siegenthaler und Andi Schatzmann sowie Ingrid Widmer als Aktuarin und Franziska Rauber als Kassierin. Neuer Präsident ist Willy Deck.

Eine vorgängige Umfrage unter den Mitgliedern bestimmte das Jahresprogramm: Am 22. Mai wird es einen Grillspass geben, im Herbst eine «Metzgete».

Heinz schloss die 95. GV mit dem Hinweis, dass die nächste am 12. Februar 2016 stattfinden wird.

Willy Deck, Präsident,
wh.deck@swissonline.ch

Sezione Immigrati Wohlen

Assemblea generale

L'assemblea generale annuale ha eletto un nuovo membro per il consiglio direttivo e discusso temi importanti come il ruolo del sindacato nel mondo del lavoro d'oggi.

La sezione si è riunito per l'annuale assemblea generale dei soci, la riunione ha avuto luogo presso il Circolo Acli di Wohlen.

Tutti i punti proposti all'ordine del giorno sono stati ampiamente discussi e approvati all'unanimità. Nei vari interventi sono stati affrontati temi di attualità, come le trattative salariali, le problematiche del lavoro, le trattative bilaterali con l'EU, Il sistema finanziario e sociale, l'impatto che può avere sull'economia Svizzera l'abbandono del cambio fisso franco. Per la soddisfazione di tutti i presenti vi sono nuove adesioni di giovani lavoratori, come pure nel comitato



L'assemblea si è svolta in un clima amichevole e cordiale.
Foto: Marco Piovanelli

direttivo entra a far parte la Signora Diana Gugliotta, giovane impiegata presso il segretariato centrale.

Al termine dell'assemblea, la serata è trascorsa in un clima di festa ed allegria, gustando le specialità della cucina del Circolo Acli di Wohlen.

Giuseppe Rondinelli,
membro del direttivo Regionale,
giuseppe.rondinelli@bluewin.ch

IMPRESSUM NORDWEST

Redaktion/Koordination

Manuela Döbele, Hauptstrasse 21,
D-79713 Bad Säckingen,
Tel. +49 7761 91 30 96,
info@computer-grafik-design.de

Regionalredaktion

Aargau:

Thomas Amsler,
thomas.amsler@syna.ch,
Tel. 056 448 99 00

Nordwestschweiz:

Franco Basciani,
franco.basciani@syna.ch,
Tel. 061 227 97 30

Ausgabe 4/15:

Redaktionsschluss: 13. April
Erscheinungsdatum: 1. Mai

Im Berufsbildungszentrum Freiamt

Syna besucht die Lernenden

Es ist nicht einfach zu erreichen, dass eine Gewerkschaft an einer Berufsschule einen Anlass durchführen darf. Hier am Berufsbildungszentrum (BBZ) Freiamt in Wohlen ist uns das schier Unmögliche gelungen. Syna war vom 24. bis 26. Februar zugegen.

Wir wurden von der Schulleitung des BBZ zum Anlass vom 24. bis 26. Februar 2015 herzlich empfangen und willkommen geheissen. Es ist nicht einfach, einen Gewerkschaftsbesuch an einer Berufsschule zu realisieren. In den letzten 18 Monaten fanden mehrere vertrauensbildende Gespräche zwischen Rolf Maurer, Verantwortlicher Gewerbe und Mitglied der Rektorenkonferenz Aargau, und mir als Vertreter von Syna statt. So ist es uns gelungen, zusammen einen guten Rahmen auszuarbeiten, damit alle, vor allem die Lernenden, vom ausgearbeiteten Programm profitieren konnten.

Im Vorfeld unseres Besuchs wurde in den Klassen unser Syna-Film «Eine Gewerkschaft mit Zukunft» vorgeführt, der unsere Entstehungsgeschichte zeigt. Ausserdem diskutierten die Lernenden das Thema Sozialpartnerschaft. Meine Hauptaufgabe war es, den Lernenden ab dem zweiten



In der Aula: Die Fleischfachleute im 3. Lehrjahr waren aufmerksame Zuhörer. Bild: Mentor Ademi

Lehrjahr bis hin zu den Abschlussklassen das Arbeitsrecht, das Obligationenrecht und den Aufbau der Gesamtarbeitsverträge (GAV) aufzuzeigen.

Praxisbezogener Unterricht

In der Aula durfte ich dann mehrere Klassen je eine Lektion lang, also 45 Minuten, unterrichten. Mit einer Powerpoint-Präsentation und einem lebhaft gestalteten Unterricht informierte ich die Lernenden über ihre Rechte und Pflichten. Zusätzlich wurden natürlich auch die jeweiligen, für den entsprechenden Lehrberuf geltenden, GAV genauer angeschaut. Es waren dies der GAV der Metallbaubranche, der Landesmantelvertrag des schweizerischen Bauhauptgewerbes, der

Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Metzgereigewerbes sowie der GAV der schweizerischen Bäcker-, Konditoren- und Confitiseurbranche. In den meisten Branchen fallen auch Lernende in den Geltungsbereich eines GAV. Mit zahlreichen eigenen Fallbeispielen sicherte ich mir die Aufmerksamkeit der Jugendlichen und zeigte das Zusammenwirken von verschiedenen Gesetzen auf.

Prüfungsvorbereitung

Auch prüfungsrelevante Fragen betreffend Kündigungsfrist, Probezeit, Haftung des Arbeitnehmenden sowie Sorgfalts- und Treuepflicht, welche an der Abschlussprüfung gestellt werden, wurden von mir thematisiert. Im Eingangsbereich der Schule hatten wir einen Infostand eingerichtet. Mit grossem Einsatz informierten dort Agron Gjuraj und Mentor Ademi kompetent über Dienstleistungen, welche Syna für ihre zahlreichen Mitglieder erbringt, und warben mit Erfolg um die gewerkschaftliche Solidarität der Standbesucher.

Auch Barbara Lustenberger von der Syna-Arbeitslosenkasse Brugg war zugegen und machte sich für unsere gut funktionierende Arbeitslosenkasse stark. Die Jugend ist vermehrt von Arbeitslosigkeit betroffen, deswegen wollen wir zusammen mit der Arbeitslosenkasse als kompetente Anlaufstelle für Stellensuchende auftreten. Das Syna-Berufsschulen-Team freut sich schon auf den nächsten Anlass.



Die Lernenden zeigten Interesse an Syna.

Bild: Oliver Hippele

oliver.hippele@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Nordwestschweiz

Generalversammlungen 2015

Die Sektionen Baselland Gewerbe sowie Basel und Umgebung Industrie haben ihre Generalversammlungen (GV) durchgeführt. Die Traktanden wurden speditiv und ohne Probleme abgewickelt, bevor man zum gemütlichen Teil überging.

Der Präsident der Sektion Baselland Gewerbe, Walter Zürcher, konnte am 6. Februar die übliche Anzahl Mitglieder zur GV im Restaurant zur Stadtmühle in Liestal begrüssen. Nach dem Apéro wurden die statutarischen Traktanden zügig behandelt. Auch die Wahlen unter der Leitung des Tagespräsidenten Franz Renggli brachten nichts Neues. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden alle wieder mit heftigem Applaus in ihren Ämtern bestätigt.

Die anwesenden Jubilare wurden geehrt und mit einer Weinpackung beschenkt. Ausserdem werden sie auch noch an die Jubilarenfeier der Region am Samstag, 24. Oktober, in die Grün 80 eingeladen.

Nach einem feinen Nachtessen mit Dessert und Kaffee blieb noch genügend Zeit zur Pflege der Kameradschaft.

Sektion Basel und Umgebung Industrie

Am 13. Februar trafen sich die Mitglieder und Partnerinnen der Sektion Basel und Umgebung Industrie im Restaurant Seegarten/Grün 80 ebenfalls zur GV. Als Präsident musste ich nach der Begrüssung der Teilnehmenden etliche krankheitsbedingte Abwesenheiten bekannt geben.

Die statutarischen Traktanden wickelten wir wie üblich speditiv ab, und die Wahlen bestätigten die bisherigen Vorstandsmitglieder. Franco Basciani, der für unsere Sektion zuständige Regionalsekretär, musste sich aus privaten Gründen entschuldigen. Die immense Arbeit für das

Gewerbe und die Industrie wie Lohnverhandlungen, Sozialplanverhandlungen und unzählige Beratungen für Mitglieder sind das tägliche Brot der Sekretäre. Zudem gilt es auch noch, neue Mitglieder zu werben. Ich kenne dies aus eigener Erfahrung und versuchte, das Sekretariatspersonal zu motivieren. Gleichzeitig bedankte ich mich für ihre Arbeit für die Sektionen. Unsere neue Regionalverantwortliche Beatrix Meier, welche sich an der GV den Mitgliedern vorstellte, wurde von den Anwesenden mit Applaus begrüsst.

Zum Abschluss des geschäftlichen Teils machte ich die Anwesenden noch auf die kommenden Veranstaltungen aufmerksam. Mit dem Wunsch auf einen guten Appetit zum Nachtessen, viel Glück bei der Tombola und gute Unterhaltung mit der Ländlerkapelle unter der Leitung von Ruedi Jost schloss ich die GV 2015.

Franz Renggli,
basel@syna.ch

Nationale Demo in Bern

Lohnleichheit für Frauen

Mehr als 12 000 Personen demonstrierten am 7. März in Bern. Unter ihnen waren nur zwei Mitglieder aus der Nordwestschweiz!

Bei strahlendem Sonnenschein fand in Bern die Demo für die Lohnleichheit statt. Leider haben aus der Region Basel nur zwei Mitglieder und zwei Mitarbeiter aus dem Sekretariat den Weg in die Bundeshauptstadt gefunden.

Frauen sind mehrfach benachteiligt

Am Thema kann es nicht gelegen haben. Seit über 30 Jahren ist Lohndiskriminierung aufgrund des Geschlechts in der Bundesverfassung verboten. Trotzdem existiert in der Schweiz immer noch ein massives Gefälle zwischen Männer- und Frauenlöhnen. Zudem sind Frauen häufig in Tieflohnbranchen tätig oder arbeiten aufgrund von Familienpflichten Teilzeit, was schlechtere Aufstiegs-

und Karrierechancen nach sich zieht. Damit aber noch nicht genug: Aufgrund des Koordinationsabzuges in der beruflichen Vorsorge handeln sich Teilzeiterwerbstätige eine tiefere Pensionskassenrente ein und verfügen somit im Alter gleich noch einmal über weniger Geld.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass wir nur zusammen stark sind und langfristige Ziele erreichen können. Wir wollen die Arbeit unserer Vorkämpferinnen und Vorkämpfer nicht veraten, indem wir nur die Früchte des von ihnen Erreichten geniessen und selbst zu passiv sind, um den Kampf weiterzuführen. Stillstand ist Rückschritt!

beatrix.meier@syna.ch,
Regionalverantwortliche



Regio-Vorstandsmitglieder Franz Renggli und Walter Zürcher in Bern.
Bild: Beatrix Meier

Diritti dei migranti e delle donne

Diritti sociali e civili

Viviamo in tempi dove sembra che tutto debba essere riportato al valore dei soldi. Nello stesso momento c'è una specie di illusione che i diritti sociali e civili siano acclamati e garantiti. Che così non è e che bisogna impegnarsi in prima persona lo dimostrano le discussioni trattati in assemblea.

Oltre 40 iscritti hanno partecipato alla sempre più dinamica assemblea della sezione Syna BSI. Il presidente Daniele Contessi nella sua esplicita relazione annuale ricorda l'andamento del segretariato, le difficoltà e si dice preoccupato per i servizi agli iscritti, migranti e non solo. Annuncia che dal 2015 c'è una nuova responsabile regionale e

quindi continueremo ad impegnarci per altri correttivi a favore della sezione BSI. Per il 2015 ci attendiamo e siamo certi avverranno, miglioramenti. Mario Cavallaro, eletto presidente di giornata, ricorda a tutti che proprio oggi le donne hanno manifestato a Berna per parità di salario e non solo. È vero che il sindacato si occupa prevalentemente di lavoro. È anche vero che bisogna lottare per la parità dei diritti civili e sociali. Da sottolineare che anche una delegazione della nostra regione Syna ha partecipato alla manifestazione. Nell'ambito dell'assemblea segue la relazione cassa da parte di Vincenzo Di Carlo e su invito del revisore Fusciglione Giuseppe viene data approvazione.

Corsi professionali e formazione sindacale

Durante e dopo la breve relazione del segretario sugli sviluppi nei diversi settori

professionali e lo stato dei diritti delle donne, dei frontalieri e dei migranti, si susseguono domande su diritti pensionistici e diritti civili. A tal proposito viene resa nota la possibilità nella regione di Basilea, di poter organizzare corsi di lingua tedesca, di informatica per pensionati, di formazione professionale e corsi sindacali. Dall'elezione del nuovo comitato, risultano riconfermati: presidente Daniele Contessi, cassiere Di Carlo Vincenzo. Consiglieri: Cardizzone Santo, Di Piazza Giuseppe, Pontillo Gennaro, Santoli Giuseppe, Cavallaro Mario. Il comitato si ripromette di andare avanti con determinazione e volontà. Spetterà ad esso, in collaborazione con altre sezioni, organizzare a settembre una visita di due giorni alla Expo di Milano.

franco.basciani@syna.ch,
segretario regionale



Rossella



Gianluca



Vincenzo

Bilder: Franco Basciani

Spazio d'opinione

Brevi interviste realizzate a margine dell'assemblea sui temi: condizione delle donne, dei frontalieri, della nuova emigrazione italiana.

Rossella

Oggi le donne hanno manifestato a Berna per l'applicazione della parità salariale. La donna che entra in Svizzera trova in genere lavoro prima dell'uomo. Spesso vive immediatamente una discriminazione salariale accompagnata anche da mansioni che non rispettano le proprie qualifiche. Occorrerebbero più informazione e corsi sui «diritti delle donne». Noi tutti con il Syna facciamo bene ad impegnarci in questa direzione.

Gianluca

Oggi occorre dare ai frontalieri la possibilità di essere impiegati in base alle loro qualifiche professionali. L'ingresso nel mercato del lavoro andrebbe inoltre facilitato con un rilascio dei permessi di soggiorno tempestivo. Non è giusto inoltre voler legare i salari ai tassi di cambio! Ciò rende la Svizzera non attrattiva, non solo economicamente. Si perde in attrattiva quando si discriminano i frontalieri.

Vincenzo

Dall'Italia è di nuovo emigrazione di laureati, diplomati, specializzati o semplici lavoratori. Occorrerebbe subito, prima del-

la partenza, il sostegno ai cittadini con informazioni sui sistemi e sulle politiche dei paesi dove si emigra. Subito integrazione per tutti, insomma! Il Ministero Affari Esteri dovrebbe interagire con politiche di collaborazione ad hoc con le istituzioni, ambasciate, sindacati all'estero. Utile sarebbe poter disporre di uno sportello competente e funzionante online e sul posto che orienti sui temi dei livelli e qualifiche professionali, lavoro, abitazione, corsi di lingua e di integrazione. (FB)